

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Wemospreis In der Stadt für Abholer monatlich 7,50 M., durch Post bezogen monatlich 8,50 M., bei Vorzahlung monatlich 9 M. frei Haus. Erscheint wöchentlich am Mittags. Einzelnummer 50 Pf. Postfrei zum Verkauf 16 5/16. Geschäftsstelle Köhlerstr. 4. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort Merseburg.

Anzeigenpreis Der Spetz. Millim. Satzraum 50 Pf. und der Spetz. Millim. Restraum 20 Pf. Die laufende Monatszahlung wird vom Betheiler auf kleine Anzeigen bei deren Aufnahme in Zahlung genommen. Abdruckgebühr 75 Pf. Porto besonders. Norm. Anzeigenzahlung 11 Uhr vorm. Restsp. 100. Belegnummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

(Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger.)

Herausgeber Ludwig Balth.)

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 209

Mittwoch, den 21. Dezember 1921.

161. Jahrgang.

Tageschronik

Die **Genehmigung** Vorschläge Englands und Frankreichs an der Londoner Konferenz.

Lloyd George will Anfang Januar eine Fünfmächte-Konferenz einberufen, die Deutschland einberufen.

Bei der Grenzlegung in Oberschlesien wurde nur ein Teil der deutschen Forderungen erfüllt.

Die weiteren und mittleren Beamten stellen der Regierung ein 24 stündiges Ultimatum.

Die schwebende Schuld des Reiches ist im November um weitere neun Milliarden Mark angewachsen.

Vorschläge Frankreichs und Englands.

Die **Restrukturierung des Rheinlandes als Garantie**.

Der „Manchester Guardian“ verläutet auf französischer Seite, daß Frankreich bereit sei, einem teilweisen bzw. vollständigen Restrukturierung für die deutschen Zahlungen zuzustimmen, jedoch unter Bedingungen. Die von Frankreich geforderten Garantien umfassen u. a. die Kontrolle über die deutschen Schulden und die Forderung, daß die Reichsbank dieselbe Unabhängigkeit erhalte, wie sie die Bank von England oder die Bank von Frankreich besitzen, und nicht unter Befehl der deutschen Regierung eine unbeschränkte Menge von Banknoten ausgeben dürfe.

Die Politik Lloyd Georges sei folgende: Großbritannien ist bereit, die französischen militärischen Sicherheiten aufzuheben, jedoch unter Bedingungen. Zunächst müßten die Reparationspflichtigkeiten aus dem Wege geräumt werden. Großbritannien gibt seine ganzen Forderungen an Deutschland auf unter der Bedingung, daß das verbleibende Gebiet Großbritanniens sein Handel ist, und daß die einzige Art der Erholung die Wiederherstellung des europäischen Handels ist, die an die Beseitigung der künstlich durch die feindseligen Reparationspflichtigkeiten geschaffenen Atmosphäre geknüpft ist. Die erste und wichtigste Bedingung, auf die Lloyd George dringen werde, sei, daß Frankreich sowohl in Lande, als auch zur See abrüstet. Die von Frankreich als Bedingung für seine Abrüstung geforderte Sicherheit soll dadurch garantiert werden, daß die angrenzlichen von den alliierten Truppen besetzte Zone westlich des Rheines neutralisiert werde. Ihre Neutralität würde von Deutschland, Frankreich und Großbritannien und möglicherweise auch von Belgien garantiert werden. Jede Partei, die Truppen in diese Zone sende, solle von den übrigen Parteien daraus vertrieben werden. Für Deutschlands positive Neutralität habe dies den Reiz, daß die französischen Truppen unangenehm aus der Rheingone zurückgezogen würden. Für Frankreich habe es den Vorteil, daß es eine ewigliche Garantie für seine Sicherheit erhalte, falls Deutschland die neutrale Zone verließen sollte.

Wie das Blatt weiter berichtet, will Lloyd George auch die Frage des nahen Ostens in Angriff nehmen. Frankreich soll ewiglich erfüllt werden, die Sowjetregierung de jure anzuerkennen. England sei grundsätzlich entschlossen, Jüdischland sofort anzuerkennen.

Die Sitzung stürmisch verlaufen.

Der Berichterstatter der „Woz. Ag.“ in London meldet: Wie ich aus gutunterrichteter Quelle erfahre, ist die gestrige Besprechung zwischen Lloyd George und Briand ziemlich stürmisch verlaufen. In der deutschen und der russischen Frage waren die Ansichten beider Parteien so verschieden, daß die Vermittlung beider Themen an eine Kommission von Sachverständigen als die beste Lösung erschien. Die Verhandlungen über die russische Frage sind dadurch noch weiter erschwert worden, daß auch die Räte-regierung ihrerseits Bedingungen für ein engeres Zusammenarbeiten mit den Westmächten stellt.

Das offizielle Kommuniqué der Konferenz vom Dienstag lautet: Die Konferenz dauerte von 12 bis 1 Uhr. Man untersuchte die Lage des Wiederaufbauproblems an Hand der Verhältnisse in Deutschland und der Hilfsquellen, aber die Deutschland verweigert, um seinen Verpflichtungen nachzukommen. Auch wurden die Mittel zur Verbesserung der allgemeinen Wirtschaftslage besprochen. Die Konferenz wurde soeben am Mittwoch früh 11 Uhr vertagt.

Das beabsichtigte Bündnis mit Deutschland demittiert.

Ein englisches Blatt hatte gemeldet, daß Frankreich, England und Deutschland ein dreiseitiges Bündnis ins Auge gefaßt hätten. Diese Meldung wird demittiert. Ein

Streikdrohung der Postbeamten.

In einer großen Versammlung unterer und mittlerer Post- und Telegraphenbeamten in Berlin wurde am Dienstag folgende Entschlüsse gefaßt: „Der Regierung ist ein Ultimatum von 24 Stunden zu stellen, laufend vom 21. mittags 12 Uhr bis zum Donnerstag, den 22. Dezember mittags 12 Uhr. Bei Ablehnung der vom D. V. V. eingereichten Forderungen ist die sofortige Arbeitsniederlegung vorzunehmen und noch vor Weihnachten aus den Betrieben herauszugehen.“

Die Vertreter der gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen, die unter Führung des Deutschen Beamtenbundes am Dienstagabend zusammengekommen waren, haben sich dahin geeinigt, die ausstehenden Beschlässe auf eine spätere Zusammenkunft zu vertagen. Da man sich über die Gestaltung der neuen Besoldungsansätze nicht vollständig einig werden konnte, beschloß man, am Mittwoch nachmittag nochmals zusammenzutreten und dann unmittelbar darauf beim Reichsfinanzminister vorstellig zu werden.

Nur geringe Erfolge

bei der ober-schlesischen Grenzregulierung.

In den deutsch-polnischen Verhandlungen über Oberschlesien verläutet der zuständige Stelle, die in der Presse berichteten Grenzregulierungen zugunsten Deutschlands betragen nur ein Zehntel der von deutscher Seite beabsichtigt vorgeschrittenen Forderungen in der Grenzregulierung. Es muß deshalb vor allem Optimismus gewarnt werden, zumal auch die erzielten Regulierungen in keiner Weise rationalisiert sind.

Gruppen zweimal zum Tode verurteilt.

Im Kleppeldorfer Mordprozeß sprach die Geschworenen den Angeklagten Gruppen des Mordes in zwei Fällen schuldig und des Mordmittelsverbrechens in Teilhaftigkeit. Gruppen wurde demgemäß zweimal zum Tode, ferner zu fünf Jahren Zuchthaus, sowie dauerndem Schubstrich verurteilt. Der Angeklagte erklärte in seinem Schlusswort, auf Revision und Gnadenmittel zu verzichten. Den Bericht siehe in der Beilage.

und Lloyd George denken nicht daran, sich mit irgendwelchen Vertretern der deutschen Regierung in Verbindung zu setzen.

Eine Fünferkonferenz im Januar?

Ueber die gestrige Konferenz verläutet noch: Lloyd George werde Anfang Januar eine Fünfmächtekonferenz vorschlagen, für die auch die Vertreter Russlands und Deutschlands eingeladen werden sollen.

Hinterlegung der Ausfuhrabgabe alle 10 Tage.

Das Garantiefomitee hat vor einiger Zeit gefordert, daß Deutschland zum 15. November einen Betrag in Höhe von 20 Prozent des monatlichen Durchschnittes der deutschen Ausfuhr, etwa 83 Millionen Goldmark hinterlege. Dieser Termin konnte von Deutschland angelehnt der finanziellen Schwere nicht eingehalten werden. Das Garantiefomitee hat daraufhin der deutschen Regierung mitgeteilt, daß künftig die Hinterlegung der 20prozentigen Ausfuhrabgabe alle zehn Tage zu erfolgen habe.

Unsere wachsende Schuldenlast.

Die **Reichseinnahmen überschreiten die Voranschläge.** Die schwebende Schuld des Deutschen Reiches ist in dem Monat November um beinahe neun Milliarden Mark gewachsen, während der Zuwachs im Oktober noch nicht ganz vier einhalb Milliarden Mark betragen hatte. Das letzte Monatswachstum ist fast so groß wie im August, wo es 8,7 Milliarden Mark betrug.

Dabei übersteigen die Einnahmen des Reiches den Voranschlag nach wie vor beträchtlich. So sind in den ersten sieben Monaten des jetzigen Rechnungsjahres, vom

Das Erwachen der Schuldfrage.

Wir wollen nicht darüber schreiben, wie die Frage der Schuld am Krieg, diese für unsere ganze Zukunft entscheidende Lebensfrage, in Deutschland behandelt wurde und wird, von der Regierung sowohl in der Öffentlichkeit, als auch eine Satire aus der Welt, Gewalt und Hunger um Begegnung schreiben. Der Berliner Korrespondent des „Reichs-Anzeigers“ schreibt in der Nummer vom 18. August: „In der Zeit ist und wird in Deutschland auch schon bestritten (wir hatten unrecht) gedacht und gesprochen. Allerdings nur beinahe, denn die menschliche Eitelkeit bringt eine kleine Veränderung. Man sagt daher nicht: „Wir hatten unrecht und Schuld“, sondern man sagt: „Deutschland, die Regierung, der Militarismus und das sonst noch, jedenfalls alle anderen Deutschen hatten unrecht, mit Ausnahme von mir und meinen Parteigenossen.“ Der Korrespondent fügt hinzu: „Wie, die so sprechen, stellen sich selbst und ihre Parteigenossen außerhalb des deutschen Volkes, das der Krieg gekostet hat, und sie bringen damit Spott und Spott unter die Volk.“ — O bittere, blutige Ironie!

Aber diese Neutralen, die uns eigentlich darob verachten müßten, kämpfen für die gerechte Lösung der Schuldfrage. Aus einem wirtlichen Gerechtigkeitsgefühl heraus und der Erkenntnis, daß das Wahnsinnswort des Reichsleiters, daß Europa zugrunde zu rufen droht, am schnellsten unmöglich gemacht werden kann, wenn man ihm die Grundfrage nimmt, die Ausfüßung der allerersten Schritt am Anfang von Deutschland, der Herr von Rorweger Dr. H. H. Voss, man möge in den verschiedenen Ländern Ausschüsse bilden, die in ruhiger und sachlicher Prüfung die Ursachen des Weltkrieges feststellen sollen. In Holland ist bereits ein solcher Ausschuss zusammengetreten. Ihm gehören eine große Anzahl Historiker, Professore, Staatsmänner, Militärs und führender Journalisten an. Sein Ziel formuliert der Ausschuss in seiner ersten Kundmachung: „Wissenschaftlich durch unsere unparteiische Untersuchung die beiden früheren Gegner dazu gebracht werden, die oft grundlosen Anschuldigungen aufzugeben, so daß eine der Ursachen des Weltkrieges festgestellt werden kann, der jetzt noch die Fäulnis Europas heilt.“ Es gehört dazu, angesichts der Haltung Frankreichs in Washington, des stärksten „Hoffers“, ein fester Glaube an den ewigen Sieg des Rechtes in der Welt. In der französischen Presse werden dann auch diese holländischen Behauptungen bereits heftig bekämpft, und die führenden Reichspolitiker beschimpft und verurteilt als Deutigen reunde.

So wird es all diesen Behauptungen in der französischen Presse entgegen. Aber die Wahrheit ist auf dem Marsche. Die wichtigsten Geheimnisse haben zuerst für die Welt bekanntes Material zutage gefördert, die Öffnung der deutschen und österreichischen Archive und deren richtungslose Klarlegung räumten einen Berg von hollischen Beschuldigungen hinweg. Die schweren Anschuldigungen der französischen Historiker Renaud gegen den Kriegsherrn Poincaré haben Aufsehen in der Welt erregt, wenn auch die französische Presse sie totzuschweigen veruchte. Auch das Wort Lloyd Georges, daß alle Nationen in den Krieg „hineingestürzt“ seien, ist unerschütterlich. Die Wahrheit kommt einmal an den Tag, und es muß um diese Wahrheit gekämpft werden, und keiner hat ein solches Interesse daran wie Deutschland. Wann gebent die deutsche Regierung endlich ihre Pflicht zu tun?

Die Restrukturierung des Reiches Wilhelm II. an Hindenburg hat dankenswerter Weise einen neuen Stoff zur Erörterung dieser Frage gegeben. Das amtliche Deutschland muß sich dazu äußern, wenn anders es sich nicht schweres Pflichtverhältnis schuldig machen will.

April bis Oktober, über 39 eintritt Milliarden Mark an Steuern und Zöllen aufkommen, während für das ganze Jahr nur 43 eintritt Milliarden Mark erwartet wurden. Auch die Post hat bereits in den ersten sieben Monaten über vier Milliarden Mark eingenommen, während sie im ganzen Rechnungsjahre 6,2 Milliarden Mark einnahmen sollte. Die Reichseinnahmen sind nicht ganz so günstig. Von dem Voranschlag von 27,6 Milliarden sind noch nicht ganz 16,3 Milliarden eingegangen.

Verfassung eines Redaktors der „Noten-Zahme“

Der Redakteur der „Noten-Zahme“ Vorochowicz wurde verhaftet. Er hatte einen auf den Kaufmann Weber lautenden mit seiner Photographie versehenen Redaktionsausweis der „Noten-Zahme“ sowie einen auf den gleichen Namen lautenden Paß bei sich. Vorochowicz, der aus Lodz

J. G. Knauth & Sohn

Fernspr. 587 :: Entenplan 2

Herrenfilzhüte :: Velourhüte
 Pflegermützen :: Sportmützen
 Wintermützen mit Klappe zum Herunterziehen
 Selbstbinder und Kravatten
 Lederhandschuhe :: Stoffhandschuhe
 mit und ohne Futter
 Hosenträger

Herrenwäsche
 Dauerwäsche: Sockenhalter: Sportstrümpfe: Sportshawls
 Herren- und Damen-Gamaschen

Herrenartikel
 Größte Auswahl Billigste Preise!

Emil Wolff

Roßmarkt 11. Gegründet 1869. Telefon No. 2.

Zu den Festtagen empfehle:

Hasen, auch zerlegt | Dresdener Fett- und
 la frische Reh-Rücken | Bratgänse, auch halbiert
 -Keulen u. -Blätter | Feinste böhm. Spiegel-
 Pater, junge Hähnchen | Karpfen n. Schleie.

Kleinkunst-Bühne

Von Schützengasse 1/1 Tel. 297
 Freitag 8 und 9 Uhr
 Samstag nach 8 Uhr
 Das große Fest-Programm.
 Lustspiele erkrankter Charakter-Komiker.
 Jede Woche ein Programmwechsel.

Stadttheater Halle.

Donnerstag, ab 7 1/2 Uhr
 Küssel und Grotel.
 Freitag, abends 7 1/2 Uhr:
 (Dichtfest) Vorstellung
 Sonntag, nachm 8 Uhr
 Keine Frau - das
 Fräulein.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Travant.
 Montag, nachm 8 Uhr
 Küssel und Grotel.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Die beiden Nach-
 tigation.
 Dienstag, nachm 8 Uhr
 Hornschellen.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Tiedland.

Thalia-Theater.

Sonntag, abends 7 1/2 Uhr
 Zwangs-
 einquartierung.
 Montag, abends 8 Uhr
 Ann-Lise.

Weiß Seidenleid

(Wahlelbe).
 Größe 42, kaum getragen
 preiswert zu verk. Stübchens
 in der Geschäftst. d. Bl.

Was schenke ich?

Schreibutensilien in Marmor - Kristall
 Porzellan -
 Füllfederhalter
 Luxuspapiere
 Luxuslederwaren
 Notgeld - Alben

Aug. Weddy, Halle
 Leipzigerstr. 22 - Tel. 6390 und 4814.

Für Jeden etwas

Praktisches und Gutes auf den Weihnachtstisch!

Hemden	Wollwaren	Damenhemden
Hemden mit od. ohne Einsatz, in Malke, Trikot, Bordent	Sports und Strick- jacken in wunder- barster Ausführung Strickwe. etc.	Unterjacken - Reformkleider
Oberhemden - Unterhosen - in Malke od. Trikot	Strümpfer - Almonos. Schals Schals mit Wägen Strickwe. - Wohlene Strümpfe	Selbstbinder - Hosenträger - Sockenhalter -

Solide Preise! Große Auswahl!

H. Schalk, Oelgrube 13.

Achtung! Weihnachts-Geschenke

würden viel besser ausfallen, wenn Sie
 noch vor dem Fest
 Ihre Kumpelkammer
 zum aufschäumen, denn
 - Geld liegt in allen Ecken -

Aug. Ackermann,
 Einkauf von Sammen, Knochen, Eisen,
 Papier, Zetteln etc. zu höchsten Anker-
 preisen nur in der „Sonne“, Einricht
 Gotthardstraße. - Bestellungen werden
 auf Wunsch abgeholt.

Motor-Dreschmaschine.

60 Zoll. Leistung ca. 20
 Gr. voll. durchgearbeitet
 u. mit neuem Antrieb ver-
 sehen, sofort abzugeben
 Dreißiger & Co., Halle
 Landwehrstr. 2, Tel. 643.

Gespring

Sucht Biergebirger
 Druck- u. Verlags-
 Anstalt (G. Balk)
 Sülzerstraße 4.
 Telefon 100.

Weihnachts - Geschenke

Empfehle als
 schwarze, braune, säuerliche,
 Ofenbrot, Bedermaten,
 Schürzen für Mädchen und Knaben,
 Mantelstücken,
 Spielzeuge, Kinderfußbälle,
 Selbst-Dauerwäse, das Beste vom Tage.
 Alle hygienischen Bedarfsartikel
 sowie
 alle Gebrauchsgegenstände für Säuglinge,
 Wöchnerinnen sowie Krankenpflege.

Gummwarenhaus Grahnels
 Joh.: Franz Herrmann
 Merseburg Fernspr. 467.
 Gotthardstraße 20.
 Babuwaner Ichweise.

Weihnachts-Verkauf

Beleuchtungskörper
 in geschmackvollster Ausführung.
 Elektr. Bügeleisen u. Kochtöpfe.
 Elektr. Christbaum-Beleuchtungen.
 Taschenlampen
 in großer Auswahl.

Landkraftwerke Leipzig
 Verkaufsstelle: MERSEBURG, Gotthardstr. 20
 TELEFON NO. 222.

Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Schlafzimmer
 Küchen und
 einzelne Möbel jeder
 Art
 empfiehlt in großer Aus-
 wahl

G. Schaible
 Möbelfabrik
 Halle-S., Gr. Märkerstr. 20
 am Hauptkeller.

Gebr. u. d. Belf. compiet
 kaufte gesucht. Offert. u.
 P. 16 a d. Exp. d. Bl.

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Emaillwaren
Haus- u. Küchengeräten
 sowie **Spielwaren**

Eduard Dreße w. v.
 Gotthardstraße 17.
 Fernspr. 609. Fernspr. 629.

Die besten Weihnachtsgeschenke

sind
**elektrische Wärmdecken
 und Leibbinden**
 praktisch für Reise, Haus und Krankenpflege.
 Nur bei
Carl Höfer, Markt 8
 (Ecke Preußersstraße.)
 Vorführung in meinem Laden ohne Kaufzwang.

Weihnachtsgeschenke

in
**Uhren und
 Schmuck-
 sachen.**

Sorgfält. Reparaturen
 bei
S. Nemtschenko,
 Entenplan 8, 3 Tr.,
 (Geschäftshaus Dobkowitz.)

Gold schenkt die Eitelkeit,
 der rauhe Stolz;
 Die Freundschaft und die Liebe
 schenken Blumen.

Für den Bedarf zum kommenden Feste
 hält sich empfohlen
Albert Trebst, Blumenhandlung,
 Entenplan 3 - Fernspr. 475

Musik-Instrumente

sowie
 Gitarren
 Bekleidteile,
 Schalen u. Noten,
 Sprechapparat,
 Klappen

empfeht
Musik-Haus Hugo Becker
 Inh.: Alfred Becker
 an der Gasse. - Schmale Str. 2
 1/5 Reparaturen in eigener Werkstatt. D. D.

Parfümerien
 vom Einfachsten bis zum Elegantesten.
Seifen
 in allen Preislagen.
Christbaumkerzen
 in Paraffin und Stearin,
 die gute alte Friedensqualität.
Photogr. Apparate
 und Bedarfsartikel in großer Auswahl.

Gotthardt-Drogerie.
 Hermann Emanuel

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle
Emaill- u. Alumin-Rohgeschirre
 sowie sämtliche
Wirtschafts-Artikel
 in großer Auswahl.

Gustav Röder
 Merseburg.

Einkauf roher Felle

Gebr. Weinzwieg
 Leipzig, Brühl 7.

